

Brass Band Maur: Das Open Air wird zum Standard

Stimmungsvolles Konzert auf dem Burghof Maur

Es scheint, dass Petrus ein Fan der Brass Band ist: Ab Mitte der Woche war es eher nass, und die Sonne liess sich kaum blicken. Doch das bereits traditionelle Burghof-Konzert der Maurmer Brass Band fand im Trockenen statt. Obwohl der Abend zunehmend kühler wurde, verharnten erneut zahlreiche Besucher bis zur zweiten Zugabe aus.

Sandro Pianzola

Grundsätzlich war das Konzert am Donnerstagabend auf dem Burghof in Maur demjenigen des Vorjahres sehr ähnlich. Und doch vermochte die Band erneut, die zahlreichen Besucherinnen und Besucher in ihren Bann zu spielen. Ein vielfältiger Bilderbogen moderner und traditioneller Musikstücke erklang in der Abendstimmung oberhalb von Maur.

Die langen Sitzbänke waren um 19.30 Uhr beim Beginn des Konzerts voll besetzt. So mussten auf der Wiese noch zusätzliche Tische und Sitzgelegenheiten aufgebaut werden. Es gab doch einige Besucher, die, aus welchen Gründen auch immer, etwas verspätet eintrafen. Alle, die gekommen sind, ob früher oder später, wurden mit toller Musik verwöhnt. Und auch das kulinarische Angebot war so reichhaltig, dass für viele ein mehrmalig-



Unter idyllischen Bäumen spielt sich die Brass Band Maur in einen wahren Spielrausch. (Fotos: pi)

ger Besuch am Verkaufsstand nur logisch schien.

Reines Konzertvergnügen

Wer viele Veranstaltungen und Anlässe in und rund um Maur besucht, wird immer wieder mal der Brass Band begegnen. Doch das Burghof-Konzert ist etwas ganz Spezielles. Bedeutet es für die Band an einem Fest die Rolle der «Festmusik» oder «Hintergrundmusik» zu spielen, so ist das Konzert auf dem traumhaft schönen Burghof etwas ganz anderes. Hier kommen die Besucher, um die Musik der Brass Band voll und ganz zu genießen. Kein Festbetrieb, keine Verkaufsstände oder Rahmenprogramme stören hier die musikalische Darbietung. In diesem wunderschönen Rahmen zeigt die Band, was sie drauf hat. Und das wird mit einem wohlwollenden Applaus der begeisterten Zuschauer quittiert. So werden die Soli von den Zuhörern vollumfänglich wahrgenommen und auch mit einem speziellen Applaus am Ende des Beitrages verdankt. Musikalisch bot die Band erneut einen breit gefächerten musikalischen Bilderbogen durch Traditionelles und Modernes. Wie gewohnt, wurden die Beiträge jeweils vor dem Auftakt kurz vorgestellt und umschrieben. Leider war die nicht verstärkte Stimme nicht bis in die hintersten Reihen genau zu hören.

Gotthard-Song als Höhepunkt

Dirigent Martin Aregger führte die Band durch das etwas mehr als einstündige Programm, in welchem der Beitrag «Heaven» der Schweizer Rockformation «Gotthard», deren Sänger Steve Lee im August vergangenen Jahres verstorben ist, ein Highlight war. Dieses Lied ist der Beweis, dass eine Brass Band auch moderne

Stücke mit viel Gefühl und Feinheit so interpretieren kann, dass es eine grosse Freude ist, einer Coverversion zuzuhören.

Erwähnenswert sind auch die kulinarischen Schmankerl von Grillmeister Emil Manser und seinem Team. Neben den feinen Würsten gab es auch eine reichhaltige Auswahl an Wähen und Kuchen. Unglaublich, was es da alles zu kosten gab. Nicht nur für den Gaumen, sondern auch für das Auge ein Genuss. Der Abend, der sich eher von der kühlen Seite präsentierte, bewog den einen oder andern eher zum Genuss eines Kaffees. Das kühle Bier war an diesem Abend nicht der klare Umsatzträger wie im Vorjahr. Wir sind bereits gespannt, was die Band uns im nächsten Jahr an Neuheiten präsentieren wird.



Bläserinnen und Bläser in einer Reihe.



Schöne Spiegelung der Bäume im Gold.